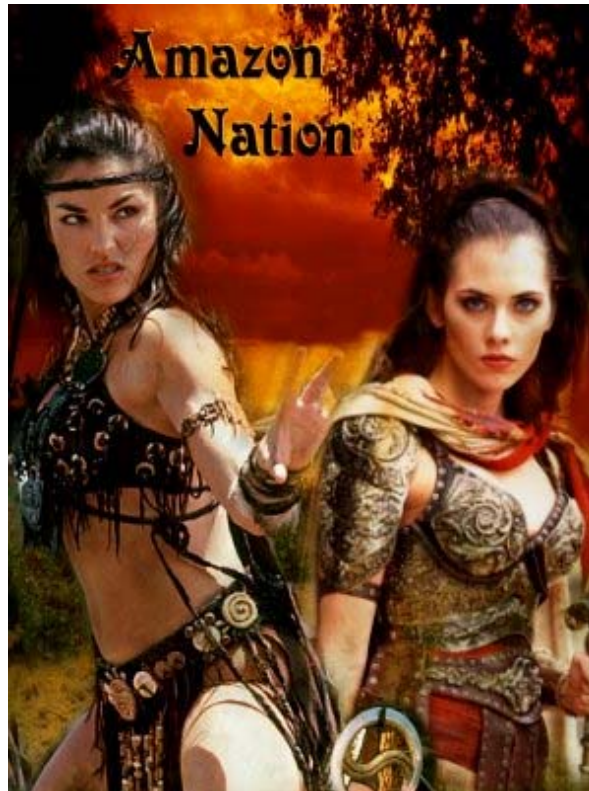


# EVE THE MESSENGER



VS21-2x06

## **Amazon Nation** (*engl. Amazon Nation*)

**Created and Idea by**  
Patrick Liesendahl

**Written by**  
Patrick Liesendahl

**directed by**  
GabiM

**Cover by**  
GabiS

### **Starring**

Adrienne Wilkinson as Eve Dovan  
Majandra Delfino as Kathy Timberlake  
Tisiana Joelson as Michelle Rose  
Annabeth Gish as Melissa Dovan  
Shemar Moore as Detective Lake  
u. a. ....

**Im Auftrag von**  
Deutsche Virtuelle Television  
Fresh Up!

**Disclaimer:**

Die nachfolgende Geschichte ist geeignet für Leser ab 16 Jahren. In der Episode wird Gewalt vorkommen, sowie Szenen wenn zwei Menschen sich lieben. Allerdings wird dieses nicht im Vordergrund der Handlung der Episode gestellt.

Eve – The Messenger ist keine reale Serie. Eve lehnt sich an die US-Hit-Serie XENA: WARRIOR PRINCESS an. Eve ist eine virtuelle Serie, das heißt die wird virtuell über einen virtuellen Sender online gestellt. Virtuelle Serien sind Fan Fiction besonderer Art. Hiermit wird kein Profit gemacht, sondern durch die Fan Fiction teilt man sich die große Freude mit anderen Fans der Serie.

Alle Charaktere, Handlungen und der gleichen die bereits in Xena zu finden waren sind rechtlich bei Universal Studios und Renaissance Pictures rechtlich geschützt. Alles weitere untersteht dem geistigen Eigentum, sodass eine weitere Verbreitung nur unter Zustimmung des Autors erlaubt ist.

Bei weiteren Fragen [pliesendahl@yahoo.de](mailto:pliesendahl@yahoo.de)

*...Die folgende Episode handelt von den letzten Amazonen im 21. Jahrhundert und um den Überlebenskampf...*

### **5.7.2003 - Am Abend im schwarzen Drachen**

Eve fand einen geheimen Raum, der von Kerzen beleuchtet wurde. Auf einem Altar-ähnlichen Tisch stand das Ying Yang Chakram und das Katana. Vorsichtig strich Eve über das Chakram und sah es leuchtend an und ihre Finger glitten zum Schwert. Langsam nahm sie das Katana auf und hielt es mit beiden Händen fest. Langsam bewegte sich Eve in den Trainingsraum. Sie fing an zu trainieren. Sie kreiste das Katana, bewegte sich schnell hin und her, sprang nach rechts nach links und machte Kampfschreie. Vergil sah Eve zu und war erstaunt, wie gut Eve in den letzten Tagen geworden war. Vielleicht hatte es etwas mit ihrer Mom und dem plötzlich aufgetauchten Dad zu tun. Eve schien so, als würde sie erwachsen werden, als würde sie eine Karrierefrau werden. Vergil rief ihren Namen und ging zu ihr. Eve hörte auf zu trainieren und fragte: „Was gibt's?“ „Ich habe gute Nachrichten,“ sprach Vergil.

### **Im Konferenzraum**

Eve und Vergil saßen in einem Konferenzraum. Sie dachten sie bräuchten einen und hatten ihn mit den wichtigsten Sachen ausgestattet. Vergil zeigte Eve einen staatlichen Bericht über den Absturz des Flugzeugs, in dem Michelle gesessen hatte. „Wieso zeigst du mir das?!“ fragte Eve. Vergil klickte weiter und zeigte Eve die Bilder der Leichen und das abgestürzte Flugzeug. Vergil sprach: „Man hat alle Leichen gefunden, außer die von Michelle. Vielleicht lebt sie ja noch!“ Eve schaute sich noch einmal die Bilder an ....

Nach einer Weile meinte Eve: „Wir haben sowieso Wochenende, lass uns dorthin fahren!“ „Aber wie denn ohne Flugzeug?“ fragte Vergil. „Wenn man keines hat, wird man sich eines besorgen,“ lachte Eve.

### **23h im Flugzeug**

„Wie hast du das bloß geschafft?“ fragte Vergil, der seine Tasche verstaute. „Tja, das sind die weiblichen Vorzüge,“ sagte Eve. Vergil und Eve lachten und saßen nebeneinander. Eve hatte durch ihre weibliche Überzeugungskraft den Besitzer des Flugzeugs dazu gebracht, sie über den Wald des Amazonas zu fliegen. Erst war der Pilot strikt dagegen, doch Eve überzeugte ihn vom Gegenteil.

### **Samstag 6.7.2003 – Früh Morgens**

Kathy war noch in den Bademantel gehüllt, als es an der Tür klingelte. Kathy ging zur Tür und machte auf. Dylan stand davor. In einer Hand trug er einen wunderschönen Blumenstrauß und in der anderen Hand hielt er eine Tüte mit Brötchen, Croissants etc. „Hi!“ begrüßte Kathy ihn überrascht und beiden gaben sich einen kleinen Kuss auf den Mund. Dylan ging rein und stellte die Sachen ab und suchte eine Vase. Als Kathy die Tür zumachen wollte, sah sie einen kleinen Umschlag in dem Blumentopf,

der vor ihrer Tür stand. Kathy nahm ihn und ging schließlich auch rein und machte hinter sich die Tür zu. „Damit hatte ich nicht gerechnet,“ sprach Kathy. „Naja ich dachte wir könnten mal richtig gemütlich miteinander frühstücken..... Du musst ja gleich arbeiten und naja ich muss ja gleich zur Uni,“ meinte Dylan und setzte Kaffee auf.

Kathy öffnete den Brief und las in Gedanken:

*Hi Kathy....*

*Vergil und Ich verfolgen eine Spur in den Amazonas. Wir haben das Gefühl, dass Michelle noch leben könnte. Wir wollen es gerne herausfinden und evtl. dann auch die Sache ruhen lassen, falls wir Michelle nicht finden! Kannst du etwas auf Matthew und Nikki acht geben?! Naja sie sind beide 18 Jahre alt, aber sag Ihnen bitte Bescheid, wenn sie etwas haben, können sie sich an dich wenden!!!*

*Du wirst später alles erfahren, wenn wir wieder daheim sind....*

*Schöne Grüße*

*Eve*

Dylan kam zu Kathy und sah, dass sie einen Brief wegsteckte. „Ist was?“ fragte Dylan neugierig. „Nein, nein ... es ist nichts,“ sprach Kathy. Beide setzten sich hin und frühstückten gemeinsam.

### **Im Flugzeug**

Vergil und Eve waren eingenickt, als sie von heftigen Stößen aufgeweckt wurden. „Was geschieht?“ fragte Vergil. Plötzlich merkten sie, wie sich hinten die Ladeklappe öffnete. Eve sah Vergil geschockt an und sprach: „Los zieh dein Fallschirm an, nimm deine Tasche und dann raus hier!“ Der Pilot sprach über Funk, das gleiche. Sie hatten keine Chance mehr – sie mussten abspringen. Der Sog wurde immer stärker und Vergil, sowie Eve hielten sich an Eisenstangen fest, doch alles umsonst. Beide flogen mit ihren Fallschirmen aus der Ladeklappe und stürzten in den unterliegenden Busch. Kaum eine Minute danach explodierte ganz plötzlich das Flugzeug und stürzte ab.

Vergil und Eve landeten auf Ästen der Bäume, zum Glück hatten beide ja die Fallschirme, sonst wäre es um sie geschehen. Beide hingen nun in den Ästen fest und baumelten in der Luft – sie ließen ihre Taschen auf den Boden fallen. Vergil holte ein kleines Messer aus seinem Stiefel und schnitt die Seile durch und fiel unsanft zu Boden. „Hey gib mir auch das Messer,“ sprach Eve. Vergil schmiss es zu Eve und sie machte sich ebenfalls los.

### **Kurze Zeit später**

Eve und Vergil holten ihre Waffen heraus und trugen ihre Rucksäcke auf den Schultern. „Was sollen wir nun machen?“ fragte Vergil. „Lass uns erst einmal zum abgestürzten Flugzeug gehen,“ meinte Eve und beide begannen ihren Weg. Sie kamen an ihrem Flugzeug vorbei, was total

verschrottet war. Der Pilot war verbrannt und konnte nicht mehr erkannt werden.

.....

### **Im Raum des Chefarztes**

„Sie sind eine fleißige junge Frau Miss. Timberlake,“ sprach der Chefarzt. „Danke!“ erwiderte Kathy mit einem Lächeln. „Aber ich möchte sie gerne woanders einsetzen,“ sprach der Chefarzt. Kathys Kinnlade zog sich nach unten – sie hatte keine Ahnung was nun auf sie zu kommen würde. „Ich möchte sie gerne in der Gerichtsmedizin einsetzen. Wir haben leider viel zu wenige, die sich so einem stressigen Job anvertrauen möchten, aber ich denke Sie haben ein gewisses Händchen dafür!“ Kathy hatte keine Ahnung was sie sagen sollte. Sie war erst seit ein paar Wochen hier und schon wurde sie in die Gerichtsmedizin befördert. Kathy bedankte sich abermals und verließ strahlend den Raum.

### **Im Haus von Aphrodite**

Danny und ihre Kinder waren im Garten und spielten, während Aphrodite etwas für die Arbeit machte. Plötzlich erschien Ares an der Tür. Aphrodite schaute zurück, sah ihn und fragte: „Was willst du Ares?“ „Na, na, na, so geht man doch nicht mit einem Bruder um. ... Ich wollte nur mal so schauen wie es dir geht,“ sprach Ares. „Mir geht es sehr gut! ... Es ist gerade nicht eine passende Zeit Gespräche zu führen,“ sprach Aphrodite und holte einen Ordner aus einem Schrank. „Ich weiß, wer uns die göttliche Kräfte geraubt hat – für eine kurze Zeit. Und ich habe noch andere Götter gefühlt, außer uns beiden,“ sprach Ares. Aphrodite legte ihre Brille beiseite und drehte sich zu Ares in ihrem Stuhl um und sah ihn an. Sie hielt die Brille in der linken Hand und hatte den Bügel im Mund. „Dann erzähl mal,“ sprach Aphrodite. „Als unsere Kräfte kurz entnommen wurden ... habe ich eine alte Kraft in der Nähe gespürt. Es war Eve,“ sprach Ares. „Ares ich kann nichts dazu sagen,“ sprach Aphrodite. „Naja dann habe ich mich mal im Untergrund umgehört und sie meinten, sie hätte Xena und Gabrielle geholfen und somit geholfen, dass wir noch am Leben sind und Xena und Gabrielle irgendwo in Frieden ruhen können, aber die Seelen der toten Götter vernichtet sind!“ „Hör mir mal zu mein Bruder!!! Ich habe noch reichlich Arbeit zu erledigen, wenn du bitte...“ fing Aphrodite an, aber sie wurde von Ares unterbrochen und er fuhr fort: „Aber ich habe noch andere Götter gespürt. Ich habe Bellerophon gespürt und eine Menge Ladung an Kriegslust!!!“ Aphrodite packte den Stift weg und meinte ungläubig: „Das geht doch gar nicht! Er wurde damals von Xena getötet!“ „Ja er war tot, aber der Hass auf die Amazonen und Xenas Nachkommen hat ihn zum Leben erweckt,“ meinte Ares.

„Schatz?!“ hörten Ares und Aphrodite vom Flur kommen. Ares blinzelte Aphrodite an und verschwand. Aphrodite saß mit offenen Mund auf ihrem Stuhl als Danny herein kam. „Ist was?“ fragte Danny besorgt. „Nein, nein

... ich glaube ich brauche etwas frische Luft," sprach Aphrodite und ging mit ihrem Mann aus dem Zimmer.

### **Währenddessen im Amazonas**

Eve und Vergil schlugen sich währenddessen im Busch des Amazonas herum. Es war schon ziemlich schwül geworden und Vergil und Eve rissen ihre Kleider ein wenig kaputt. Eve ging voraus und schlug die Äste zu Boden. „Wir hätten doch den Weg des Flugzeuges nehmen können," meinte Vergil. „Nein hier sind wir sicherer! Dort wären wir einfach eine größere Beute als hier," meinte Eve und schaute sich um und lauschte. „Vergil geh weiter, als ob du dich nicht beobachtet fühlst!" „Werden wir beobachtet?" fragte Vergil nervös. Eve sprang zu Vergil und beide lagen auf dem Boden geschützt von einem großen umgefallenen Baumstamm. „Sie schießen auf uns," sprach Vergil. „Ich habe mich schon gefragt wann sie uns überhaupt angreifen!" „Wieso?" „Sie beobachten uns seitdem wir hier sind!" Vergil bekam ein mulmiges Gefühl. Eve packte das Chakram ihrer Mutter aus. „Du hast echt an alles gedacht," lächelte Vergil. „Bleib in Deckung!" Eve stand auf und sah die fürchterlichsten Geschöpfe der Erde. Es waren Kannibalen. Köpfe von Menschen schmückten ihre Sachen und Eve roch sie bis zu sich hin! Eve warf das Chakram, es begann eine Unruhe in der Horde der Kannibalen. Jedoch einen traf es am Kopf und er fiel tot zu Boden. Eve fing das zurückfliegende Chakram wieder auf und zog ihr Katana. „Nun kommt schon. GIMME GIMME!" sagte Eve und sprang auf die Bäume nach oben und mit einem Salto hinter einen dieser Kannibalen und stach ihr Schwert in dessen Brustkorb. Eve nahm seine Waffe und warf sie Vergil zu. „Los verschwinden wir hier!" rief Eve zu Vergil. Eve lief rückwärts zu Vergil hin. Der angebliche Anführer kommunizierte mit seiner Truppe, während Eve immer näher zu Vergil kam.

Als Eve dort ankam schnappte sie sich Vergil am Arm und beide rannten durch die Büsche. „Was ist mit unseren Sachen?" fragte Vergil. „Vergiss die scheiß Sachen!!! Wir werden schon ein Weg finden nach Hause zu kommen," sprach Eve. Plötzlich schossen sie mit Pfeilen. „Aaaah," schrie nach einiger Zeit Vergil – die Kannibalen folgten ihnen schon seit einer viertel Stunde – Eve ging zu Vergil zurück und sah einen Pfeil. Sie kniete sich zu seinen Füßen und zog den Pfeil heraus und schnüffelte daran. „Er ist vergiftet," sprach Eve. „Danke, jetzt fühle ich mich besser," sprach Vergil leidend. „Komm, wir müssen weiter," sprach Eve. Vergil legte seine Arme um sie und sie gingen los. Doch bald merkten sie, dass die Horde immer näher kam und sie nur im Schneckentempo vorwärts kamen.

„Eve lass mich hier!" „Niemals!!!!" „Eve du musst dein Leben retten! Du wirst sicherlich einen Weg finden mich raus zuholen," sprach Vergil. Beide blieben stehen. Eve gab Vergil einen Kuss auf die Stirn und sprach: „Ich werde dich rausholen und ich werde einen Weg nach Hause finden," sprach Eve und sprang auf einen Baum und versteckte sich dort. Vergil witterte die Angst in sich und hörte, dass die Kannibalen immer näher

kamen. Vergil versuchte trotzdem soweit wie möglich zu fliehen. Jedoch ohne Erfolg. Eve musste mit ansehen, wie Vergil von den Kannibalen schreiend weggebracht wurde.

### **Amazon Nation**

Eve rannte und bemerkte, dass sie immer noch verfolgt wurde. Anders wurde es als sie an einem bestimmten Strauch vorbeilief. Es schien so, als würde dort die Grenze zu etwas anderem noch erschreckenderem als die Kannibalen selber waren. Eve ging auf Nummer sicher und schlich nun über den Waldboden.

Plötzlich sprangen Personen von den Bäumen. Eve war ganz starr, aber sie erinnerte sich und schlug ihre beiden Hände nach oben, über den Kopf und hielt sie zusammen. Es waren ... Amazonen. Sie umkreisten Eve und redeten eine seltsame Sprache, die Eve nicht verstand. Unerwartet wurde Eve angekettet und entwaffnet. Sie hätte die Kraft sie zu Boden zu schlagen, aber Eve riss sich am Riemen und folgte ihnen ... im Grunde genommen blieb ihr nichts anderes übrig.

### **Das Amazonendorf**

Eve und die Amazonen gingen durch ein großes Tor. Als sie drinnen waren wurde das Tor von 4 Amazonen wieder zugemacht. Eve wurde auf ein Podest gezerrt und angekettet.

„Ihr macht einen Fehler! Ich suche eine Freundin,“ sprach Eve. Die Amazonen hörten sie nicht an. Eve schaute nach vorne zu einem großen Felsen, es sah so aus, als ob sie in den Höhlen unter anderem hausten. Die Amazonen schmissen die Waffen vor den Thron, der sich langsam umdrehte. Eve traute ihren Augen nicht.

„Eve?!“ Die Trommeln hörten auf. „Kennst du sie meine Königin?“ fragte die königliche Wache. Es war Michelle. Sie stand auf und sprach: „Macht sie los! Sie ist eine Freundin. Sie ist Eve, die Verkünderin von Eli!“ „Aber hat Eve nicht damals deine Schwester getötet?“ fragte eine junge Amazone im Stamm. „Es war nicht Eve, es war Livia! Livia ist tot, aber Eve lebt und hat sich zu einem besonderen Menschen entwickelt! Macht sie los!“ Eve lächelte Michelle an. Zwei Amazonen machten Eve los und entschuldigten sich. Eve kam von dem Podest herunter, wollte nach ihren Waffen greifen, aber sie flogen ihr in die Hände. Die Amazonen, Michelle aber auch Eve waren erstaunt. „Tja, hehe, ... ehm ... wie ich sehe lebt ihr ganz schön hier,“ sprach Eve verlegen und ging immer näher zu Michelle. Man schmunzelte, dass Eve besser sei, als ihre eigene Schamanin. Eve kam immer näher an Michelle heran und zwei Amazonen stellten sich ihr in den Weg. „Lasst sie vorbei!“ befahl Michelle. Als Eve oben war umarmten sich die Beiden.

„Ich glaube wir haben einiges zu bereden,“ sprach Michelle. „Ja das haben wir,“ sagte Eve und beide gingen in die Höhle.

## **Im schwarzen Drachen**

Kathy saß mit Nikki und Matthew an dem Tisch und redete. „Machen sich eure Eltern keine Sorgen, wenn ihr so lange wegbleibt?“ fragte Kathy. „Unsere Eltern streiten sich entweder, saufen, besorgen sich's oder saufen den lieben langen Tag,“ sprach Nikki und machte ihre Hausaufgaben weiter. .... „Ist das der Grund wieso ihr zum ‚schwarzen Drachen‘ geht?“ fragte Kathy. „Man erklärte uns, wir wären etwas besonderes, wir könnten mehr aus uns machen!“ „Im ‚schwarzen Drachen‘ hätten wir die Möglichkeit, unsere Wut unter Kontrolle zu bekommen und unsere Besonderheit zu stärken,“ erzählte Nikki. „Aber wir denken, da steckt noch mehr dahinter,“ meinte Matthew.

.....

## **Amazonenlager - In der Höhle**

„Wieso bist du eigentlich hier?“ fragte Michelle und goss etwas zu trinken in einen Becher. Eve setzte sich hin und sprach: „Wir wollten endgültig wissen, ob du noch lebst oder nicht!“ Michelle setzte sich zu ihrer Freundin und sprach: „Du kommst ganz ungünstig. Wir befinden uns in einem Krieg...!“ „Mit den Kannibalen?“ „Ja, irgendetwas hat sie auf uns gehetzt wie Tiere,“ erzählte Michelle voller Hass. „Kannst du mir den Weg zum Lager zeigen? ... Sie haben Vergil!“ sprach Eve. „Eve ich würde dir gerne helfen, aber die Amazonen brauchen eine Königin,“ sprach Michelle. Eve stand auf und wollte gehen, aber Michelle hielt sie zurück: „Du kannst nicht so gehen. Sie werden dich töten!!!“ „Da kennst du mich falsch Michelle. Es ist mittlerweile einiges passiert und du solltest dir mal Gedanken machen, ob du nicht lieber endlich dein Schicksal annehmen möchtest!!!“ Eve ging aus der Höhle heraus und Michelle stand nachdenklich da.

## **Derzeit im Kannibalenlager**

Eine Brücke, die über eine tiefe Schlucht führte, führte zu einer versteckten Burg. Vergil stand angekettet in einem Saal und ein Mann stand am Fenster und blickte hinaus. „Ist die Welt nicht schön?“ fragte der Mann. „Es kommt darauf an inwiefern Sie das meinen,“ sprach Vergil. „Nenn mich DU ... die neue Welt hat einiges offen für mich,“ sprach der Mann und kam vom Fenster weg und zeigte sich frontal. „Du bist doch...,“ fing Vergil an. „Ja, ich bin Bellerophon, Athenes Sohn,“ sprach Bellerophon. „Aber du hast dich doch selbst getötet,“ meinte Vergil. Bellerophon holte aus und schlug mit seiner Faust in Vergils Gesicht. Vergil fiel zu Boden.

„Ich spüre Macht hier. Die Macht, die ich vor kurzem spürte, und es wird nicht mehr lange dauern mein Lieber, dann werde ich sicherlich diese Macht kennen lernen,“ sprach Bellerophon. Bellerophon ging wieder zum Fenster. Vergil richtete sich langsam auf und schaute mit Schmerzen zum Fenster hin. „Die restlichen Amazonen werden erdrosselt und kaltblütig ermordet von meinen Männern, dafür werde ich schon sorgen und diese

Macht wird mich auch nicht aufhalten können," sprach Bellerophon. „Wenn du meinst," sprach Vergil leise.

### **Im Amazonenlager**

Eve übte etwas und die Amazonen schauten ihnen zu. „Bist du eine Göttin?" fragte ein kleines Mädchen. Eve lächelte und ging zur ihr und sprach: „Nein, ich bin eigentlich normal wie jedes andere Mädchen. Aber man hat mir eine Aufgabe zugeteilt und diese werde ich auch wahrnehmen." Eve bemerkte, wie Michelle mit ein paar Amazonen zu ihr hinkam. „Ich habe mit meinen Kriegsoffizierinnen gesprochen. Sie sind der Meinung, dass wir nun endgültig das Lager angreifen sollten," sprach Michelle. Eve sah Michelle an und sprach: „Du brauchst mir nicht zur Seite stehen!!!" „Ich habe deine Predigt verstanden [lacht] ... meine Bestimmung ist es nicht hier als Amazone zu sein, sondern mit dir mitzugehen," meinte Michelle. Eve schaute Michelle an und nickte. .... Michelle wandte sich zu den Amazonen und sprach: „Die Horden haben es nun soweit getrieben. Sie machen immer mehr von unserem Land zu ihrem Land. Irgendetwas beschützt diese Tiere. .... Aber heute soll der Tag sein an dem WIR zurückschlagen werden. Also bewaffnet Euch! Wenn die Sonne den höchsten Punkt am Felsen erreicht hat, werden wir losziehen!"

### **Derzeit in der Burg**

„Meine Männer warten schon gierig auf etwas zu essen! ... Sie werden ungeduldig," sprach Bellerophon. Vergil saß gegen die Wand gelegt und hechelte nach Luft. Bellerophon wandte sich vom Fenster ab und schmiss seinen Becher mit rotem Wein zu Boden. „Ich denke, wir werden einige Amazonen umbringen. ... Leider haben meine Tiere kein Hunger auf Männer. Sie sind nur Frauenfleisch gewöhnt!!!!," sprach Bellerophon, ging aus dem Saal heraus und ließ Vergil alleine in der Burg. Vergil versuchte vorwärts zu kommen, aber es schien fast unmöglich.

### **Einige Stunden später....**

Die Amazonen rückten vor. Und töteten die Wachen in den Wäldern und hielten sich in den Bäumen des Urwaldes auf. Eve und Michelle saßen gemeinsam auf einem Ast und sahen in das Dorf. „Siehst du den Reiter da?" fragte Michelle. „Ja .... ich glaub mich tritt ein Pferd. Das ist Bellerophon!" „Er hat sich doch damals selbst getötet," meinte Michelle. „Aber anscheinend hat er es zurück geschafft, so wie viele mächtigen Leute," sprach Eve grinsend. Michelle und Eve sahen sich das Schauspiel weiter an. „Es sieht so aus, als ob er dafür verantwortlich ist, dass die Kannibalen die Amazonen angreifen!" „Nachdem was die Amazonen ihm angetan haben," sprach Michelle. Michelle gab das Zeichen fürs weitere vorrücken.

### **Im Lager der Kannibalen**

Bellerophon saß auf seinem Pferd und hielt die Zügel straff und sprach zu den Bestien. „Der Tag der Abrechnung ist gekommen. Greift die

Amazonen an!," sprach Bellerophon. Doch sobald er seinen Satz zu Ende geredet hatte, wurde das Lager mit brennenden Pfeilen gespickt und man hörte den Amazonen Battle Cry. Bellerophon sah erschrocken zum Tor, welches von den Amazonen gestürmt worden war. Er blieb auf seinem Pferd sitzen während die Kannibalen mit den Amazonen kämpften. Es schien schon so, als würden die Kannibalen gewinnen, denn viele Amazonen verloren schon nach kürzester Zeit ihr Leben.

Doch völlig unerwartet wurde das Tor gesprengt und viele Kannibalen flogen durch die Luft. Als die Wolke sich langsam verzogen hatte sah Bellerophon Michelle und Eve in Amazonen Kleidung. Eve hatte Xenas Chakram auf der rechten Seite ihrer Hüfte und hatte hinten das Katanaschwert. Die Kannibalen hörten auf zu kämpfen und Bellerophon schluckte vor Wut und schrie: „Greift sie an!!!!“

Als 4 Kannibalen auf Eve losgehen wollten, wurden sie von Eve mit ihrer Kraft durch die Luft und vor die Hufe des Pferdes von Bellerophon geschleudert, welches vor Schreck stieg und Bellerophon zu Boden schmiss.

Bellerophon stand wütend auf. Eve und Michelle kamen mit einigen Amazonen in das Dorf herein. Der Kampf ging weiter. Eve und Michelle hatten nur Bellerophon im Visier und folgten ihm.

### **An der Burg**

Eve und Michelle folgten ihm bis zur Burg, doch dann blieb er stehen. „Sieh einer an, nun werde ich endlich die Macht kennen lernen... aber ich hätte nicht gedacht, dass es die Hure von Rom ist," sprach Bellerophon. „Diese Hure, von der du redest, existiert schon seit langem nicht mehr," sprach Eve und Michelle und sie traten weiter vor. Bellerophon wollte in den Wald flüchten, doch Eve versperrte ihm den Weg mit einer Barriere. „Ah, na so eilig. Ich dachte der Spass hätte jetzt erst begonnen?!“ fragte Eve. Der Drachen auf ihrem Rücken leuchtete schon richtig auf. Eve zog ihr Schwert, Michelle ihr Schwert und nach einer Zeit auch Bellerophon. Der Kampf begann.

### **Eine Aussichtslose Lage**

Michelle und Eve bedrängten ihn so sehr, obwohl er ziemlich stark war und zwangen ihn auf den Boden. Die beiden Frauen richteten ihre Waffen auf ihn, aber er lachte. „Du hast keine Ahnung was mit dir und deinem Körper passiert. Du veränderst dich. Du trägst die Macht in dir," sprach Bellerophon. „Wo ist Vergil?“ fragte Eve ohne sich beirren zu lassen. Bellerophon sagte nichts und lachte nur tückisch. Michelle kreiste ihr Schwert und schlug seinen linken Arm ab. Bellerophon schrie laut auf und beruhigte sich nicht mehr. Eve fragte ein letztes Mal: „Wo ist Vergil?“ Bellerophon machte Andeutungen auf die Burg. Michelle und Eve gingen los, als Eve an ihm vorbei ging schlug sie seinen Kopf ab. „Wieso hast du

das gemacht?“ fragte Michelle. „Ich hätte ihn doch nicht so extrem leiden lassen können,“ sagte Eve und beide gingen in die Burg, die unbewacht war.

### **In der Burg**

Eve und Michelle gingen hastig durch die Burg und fanden letztens Endes Vergil verkrampft auf dem Boden liegen. Michelle ging zum Fenster und sah das Lager der Kannibalen, wie es brannte und man konnte die Schreie der Sterbenden bis zur Burg hören. „Michelle, wir müssen hier weg,“ sprach Eve. „Aber... ich ... kann nicht!“ sprach Michelle. „Du musst!!!! Du kannst doch nicht dein Leben lang hier verbringen. Wir brauchen dich zu Hause. Und wer weiß, womöglich ist das die letzte Chance hier wegzukommen. Wenn du jetzt nicht mitkommst, wirst du wahrscheinlich niemals mehr mitkommen,“ sprach Eve kniete sich zu Vergil und streichelte seine geschwollene Wange. Michelle kam mit Zögern zu Eve und kniete sich auch hin und hielt Vergils Hand fest.

Eve schloss fest die Augen und ließ los. In einem hellen Licht verschwanden sie.

**[blackout]**